

# Inhalt

Vorwort — **v**

Abkürzungsverzeichnis — **XXIX**

Literaturverzeichnis — **XLI**

Bearbeiterverzeichnis — **L**

Rechtsprechungsübersicht — **LV**

## **Kapitel 1: Unternehmensorganisation, Risikomanagement, Compliance-Management — 1**

## **Kapitel 2: Implementierung eines Compliance-Management-Systems — 8**

- A. Einleitung — **8**
- B. Definition des Compliance-Management-System-Begriffs und Bedeutung für den Mittelstand — **10**
- C. Motive für die Implementierung eines Compliance-Management-Systems — **12**
  - I. Selbstverständnis und Compliance-Kultur — **12**
  - II. Auftragserlangung und Anforderungen von Dritten — **13**
  - III. Haftungsvermeidung und Reputationssicherung — **14**
- D. Herausforderungen bei der Umsetzung — **15**
- E. Unternehmerische Verantwortung — **15**
- F. Compliance-Kompaktanalyse — **16**
- G. Compliance und Risikomanagement — **17**
  - I. Compliance-Risiken — **17**
    - 1. Gefährdungsanalyse — **17**
    - 2. Risikomatrix — **18**
  - II. Definition relevanter Leitsätze und Compliance-Ziele — **19**
    - 1. SMARTe Leitsätze — **19**
    - 2. Definition einer Vision — **20**
    - 3. Mission und Unternehmensumfeld — **21**
    - 4. Unternehmensleitbild — **21**
  - III. Unternehmensprozesse und -organisation — **22**
    - 1. Aufbauorganisation — **22**
    - 2. Ablauforganisation — **23**
- H. Compliance-Abteilung und Compliance-Manager — **23**
  - I. Compliance-Abteilung bzw. zuständige Abteilungen — **23**
  - II. Funktion eines Compliance-Managers — **25**
    - 1. Allgemeine Funktionen — **25**
    - 2. Anforderungen an Compliance-Manager — **26**

- I. Mechanismen zur Sicherstellung der Einhaltung der Regeln –  
IT-gestütztes Feedbacksystem — **26**
- J. Notfallplan — **27**
- K. Checkliste — **28**

**Kapitel 3: Risikomanagement in kleinen und mittleren Unternehmen — 29**

- A. Überblick — **29**
  - I. Jeder ist Risikomanager — **29**
  - II. Ökonomische Vorteile des Risikomanagements — **29**
  - III. Gesetzliche Pflichten zum Umgang mit Risiken — **30**
- B. Risikoarten — **32**
- C. Risikomanagement — **36**
- D. Risikomanagementprozess — **38**
  - I. Strategisches Risikomanagement — **39**
  - II. Systematische Risikoidentifikation und Risikokommunikation — **40**
    - 1. Grundsätze der Risikoidentifikation — **40**
    - 2. Umsetzungshilfen der Risikoidentifikation — **42**
    - 3. Grundsätze und Umsetzungshilfen der Risikokommunikation — **45**
  - III. Risikobewertung und Risikoaggregation — **46**
    - 1. Bewertung der einzelnen Risiken — **46**
      - a) Qualitative Methoden der Risikobewertung — **47**
        - aa) Klassifizierung der Risiken anhand einer ABC-Analyse — **47**
        - bb) Qualitative Risk-Map — **47**
      - b) Quantitative Methoden der Risikobewertung — **48**
        - aa) Erwartungswerte verschiedener Szenarien und  
Sensitivitätsanalyse — **48**
        - bb) Quantitative Risk-Map — **50**
      - c) Quantitative Risikomaße — **51**
        - aa) Value-at-Risk und andere „at-Risk-Kennzahlen“ — **51**
        - bb) Risikoorientierte Performancekennzahlen — **54**
      - d) Risikoabhängigkeiten: Aggregation der einzelnen Risiken  
zum Gesamtrisiko — **55**
    - IV. Risikosteuerung und Risikokontrolle — **57**
      - 1. Risikosteuerung — **57**
      - 2. Zu tragendes Restrisiko und Risikokapital — **58**
        - a) Risikosteuerungsmaßnahmen — **59**
        - b) Risikoüberwachung — **61**
        - c) Risikodokumentation — **61**
    - E. Prüfung von Risikomanagementsystemen — **61**

**Kapitel 4: Compliance – Begriff, Entwicklung, Funktion — 63**

- A. Einleitung — 63
- B. Der Begriff Compliance — 65
  - I. Die wörtliche Übersetzung als Anhaltspunkt — 65
  - II. Compliance in der Medizin — 65
  - III. Enges Verständnis von Compliance — 66
  - IV. Weites Verständnis von Compliance — 68
  - V. Compliance als Managementfunktion — 71
- C. Die historische Entwicklung von Compliance — 72
  - I. Die Entwicklung in den USA — 72
  - II. Ausstrahlung auf Europa — 74
  - III. Compliance: In Europa nichts Neues! — 76
- D. Rechtliche Verpflichtung zur Errichtung einer Compliance-Funktion — 78
  - I. Ausdrückliche gesetzliche Vorgabe nur in Einzelfällen — 78
  - II. Allgemeine Verpflichtung zur Einrichtung einer Compliance-Funktion? — 80
    - 1. Generelle Verpflichtung zur Einrichtung einer Compliance-Funktion? — 80
    - 2. Keine Verpflichtung zur Einrichtung einer Compliance-Funktion? — 81
    - 3. Einzelfallabhängige Pflicht zur Einrichtung einer Compliance-Funktion? — 82
  - III. Zwischenfazit — 83
- E. Funktion von Compliance — 92
  - I. Schutzfunktion von Compliance — 93
  - II. Image- bzw. Reputationsfunktion von Compliance — 98

**Kapitel 5: Kernelemente eines Compliance-Management-Systems — 101**

- A. Einleitung — 101
- B. Compliance-Kultur — 105
- C. Organisatorische Ausgestaltung — 106
  - I. Verantwortlichkeitszuordnung — 106
  - II. Organisatorische Lösungen — 109
  - III. Aufgaben, Qualifikationen und Rechtsstellung des Compliance-Verantwortlichen — 117
    - 1. Aufgaben — 117
      - a) Beratung/Beratungspflicht — 118
      - b) Entwicklung und Umsetzung interner Regelwerke — 119
      - c) Schulungen und Informationen — 119
      - d) Kontrolle und Aufdeckung — 119
      - e) Berichtspflicht — 120

2. Qualifikation — 120
3. Rechtsstellung — 122
<b>IV. Auslagerung — 126</b>
1. Die Zulässigkeit — 126
2. Ausgestaltung — 127
<b>V. Schnittstellen mit anderen unternehmensinternen Organisationseinheiten — 129</b>
<b>VI. Compliance-Audit — 132</b>
<b>D. Präventionsmaßnahmen — 134</b>
I. Mitarbeiterhandbuch — 134
II. (Mitarbeiter-)Schulungen — 135
III. Beratungsangebote für Mitarbeiter — 138
IV. Sonstige Präventionsmaßnahmen — 139
<b>E. Überwachung/Aufdeckung — 150</b>
I. Überwachung — 151
II. Hinweisgebersysteme (Whistleblowing) – Entwicklung und normativer Rahmen — 154
1. Entwicklung — 154
2. EU-Whistleblower-Richtlinie — 156
3. Hinweisgeberschutzgesetz — 158
a) Allgemein — 158
b) Anwendungsbereich — 158
c) Meldesystem — 159
d) Meldeverfahren — 163
e) Bußgeld — 164
f) Umsetzung im Unternehmen — 164
III. Selbstanzeige — 165
<b>F. Sanktionen — 166</b>
I. Unternehmensinterne Sanktionen — 167
II. Behördliche Sanktionen gem. § 30, 130 OWiG — 170
1. Überblick — 170
2. § 130 Abs. 1 OWiG — 172
a) Normadressaten — 172
b) Erforderliche/zumutbare Aufsichtsmaßnahmen — 173
c) Verstoß gegen betriebsbezogene Pflichten — 175
3. § 30 OWiG — 175
a) Normadressaten — 176
b) Täterkreis der Bezugstat — 176
c) Bezugstat — 177
aa) Betriebsbezogene Pflicht — 177
bb) Bereicherung — 177

**Kapitel 6: Maßnahmen und Regelwerke — 178**

- A. Überblick — **178**
- B. Ethikregeln (Code of Conduct) — **180**
  - I. Zielsetzung/Funktion — **180**
  - II. Wesentliche Regelungsinhalte — **181**
- C. Verhalten bei behördlichen Durchsuchungen — **182**
  - I. Zielsetzung/Funktion — **182**
  - II. Wesentliche Regelungsinhalte — **183**
    - 1. Ankunft der Durchsuchungspersonen im Unternehmen — **184**
    - 2. Vorbereitung der Durchsuchungsmaßnahmen — **184**
    - 3. Durchsuchung von Räumen/Befragung von Personen — **185**
    - 4. Versiegelung von Räumlichkeiten — **186**
    - 5. Nachbereitung der Durchsuchung im Unternehmen — **186**
- D. Beauftragung von externen Dienstleistern und Lieferanten — **187**
  - I. Zielsetzung/Funktion — **187**
  - II. Wesentliche Regelungsinhalte — **188**
    - 1. Anwendungsbereich — **188**
    - 2. Schwellenwerte — **188**
    - 3. Angebotseinholung — **188**
    - 4. Checkliste — **188**
    - 5. Überprüfung — **189**
    - 6. Dokumentation von Vertragsverhandlungen/Vergabeentscheidung/Beauftragung — **189**
    - 7. Verwendung von Musterverträgen — **190**
    - 8. Vertragsarchivierung/Vertragscontrolling — **191**
- E. Umgang mit Einladungen, Geschenken und sonstigen Vorteilen (sog. Incentive-Richtlinien) — **191**
  - I. Zielsetzung/Funktion — **191**
  - II. Wesentliche Regelungsinhalte — **193**
    - 1. Anwendungsbereich — **193**
    - 2. Schwellenwerte — **194**
    - 3. Zuwendungsberechtigte — **194**
    - 4. Zuwendungsverfahren — **194**
    - 5. Registrierung von Zuwendungen/Berichterstattung — **196**
    - 6. Verwendung von Sachzuwendungen — **196**
    - 7. Checkliste — **196**
- F. Umgang mit der Öffentlichkeit — **197**
  - I. Zielsetzung/Funktion — **197**
  - II. Wesentliche Regelungsinhalte — **197**
    - 1. Anwendungsbereich — **197**

2.	Verantwortlichkeiten — 198
3.	Delegation — 198
III.	Ergänzende Maßnahmen im Krisenfall — 199
IV.	Litigation-PR — 199
G.	Sonstige praxisrelevante Regelwerke (Übersicht) — 201
I.	Unterschriften-/Zeichnungsrichtlinien — 201
II.	Telekommunikations-/IT-Richtlinien — 201
III.	Richtlinien zum Umgang mit Dokumenten (sog. Clean Desk Policy) — 202
IV.	Verhaltensregeln für einzelne operative Einheiten — 202
V.	Grundsätze zur Wahrnehmung von Nebentätigkeiten — 203
VI.	Spenden-/Sponsoring-Richtlinie — 203
VII.	Richtlinie zur Durchführung interner Ermittlungen — 204
VIII.	Richtlinie zur Geldwäscheprävention — 205
IX.	Richtlinie zum Hinweisgebersystem — 206

**Kapitel 7: Compliance in der Abschlussprüfung — 208**

A.	Überblick — 208
B.	Auswirkungen des Deutschen Corporate Governance Kodex auf die Pflichten des Abschlussprüfers — 209
C.	Pflichten des Abschlussprüfers im Zusammenhang mit der abzugebenden Entsprechenserklärung — 210
I.	Rechtliche Grundlagen der Abgabe und Veröffentlichung der Entsprechenserklärung — 210
II.	Bindungswirkung des DCGK — 211
III.	Prüfungsgegenstand — 213
IV.	Prüfungsdurchführung und Prüfungshandlungen — 213
V.	Berichterstattung — 215
1.	Bestätigungsvermerk — 215
2.	Prüfungsbericht — 215
D.	Prüfung von Compliance-Management-Systemen — 217

**Kapitel 8: Zertifizierung von Compliance-Management-Systemen (IDW PS 980 n.F.) — 220**

A.	Einführung in die Prüfung eines Compliance-Management-Systems — 220
B.	Die Arten der Prüfung eines CMS — 221
I.	Angemessenheitsprüfung — 222
II.	Wirksamkeitsprüfung — 223
C.	Die Grundlagen eines CMS nach dem IDW PS 980 n.F. — 223

- D. Der Sinn und Zweck eines CMS aus Sicht der Wirtschaftsprüfung — **226**
  - I. Prüfungsanlässe — **228**
    - 1. Hilfestellung bei der Konzeption und Implementierung eines CMS — **228**
    - 2. Laufende Qualitätssicherung — **229**
    - 3. Objektiver Nachweis der Wirksamkeit eines CMS — **229**
    - 4. CMS-Prüfung bei Unternehmenstransaktionen — **230**
  - E. Kritische Beurteilung der Prüfung des CMS — **230**

## **Kapitel 9: Absicherung durch Versicherungslösungen — 233**

- A. Überblick — **233**
- B. D&O-Versicherung — **233**
  - I. Allgemeines — **233**
  - II. Versicherung für fremde Rechnung — **235**
  - III. Versicherte Personen — **235**
  - IV. Gegenstand der Deckung — **237**
    - 1. Innenhaftung — **238**
    - 2. Außenhaftung — **240**
      - a) Das Unternehmen in der Krise — **241**
        - aa) Haftung im Zusammenhang mit Insolvenz — **241**
        - bb) Steuerrechtliche Haftung — **241**
        - cc) Nichtabführung von Sozialabgaben — **241**
      - b) Allgemeine deliktische Haftung — **242**
  - V. Reine Vermögensschäden — **243**
  - VI. Anspruchserhebungsprinzip und die zeitliche Wirkung des Versicherungsschutzes — **243**
    - 1. Erstreckung des Versicherungsschutzes auf die Zeit vor Vertragsbeginn (Rückwärtsversicherung) — **244**
    - 2. Ausdehnung des Versicherungsschutzes nach Vertragsende (Nachhaftung) — **244**
  - VII. Ausschlüsse — **245**
    - 1. Vorsatzausschluss — **246**
    - 2. Strafen und Bußen — **247**
    - 3. Weitere praxisrelevante Ausschlüsse — **248**
  - VIII. Abgrenzung zu anderen Versicherungsverträgen — **249**
  - IX. Selbstbeteiligung des Leitungsorgans — **250**
    - 1. VorstAG — **251**
      - a) Anwendungsbereich — **251**
      - b) Intention des Gesetzgebers — **252**
      - c) Verstoß gegen § 93 Abs. 2 S. 3 AktG — **252**

2.	Die Auswirkungen des VorstAG auf einzelne Vorstandsmitglieder	— 253
a)	Regelung im Anstellungsvertrag	— 253
b)	Auslegung von Unklarheiten	— 254
aa)	Zeitliche Geltung des § 93 Abs. 2 S. 3 AktG	— 254
bb)	Höhe der Selbstbeteiligung	— 255
cc)	Mehrfachverstöße	— 255
dd)	Keine Vergütung in der Tochteraktiengesellschaft	— 256
ee)	Selbstbeteiligung für Innenansprüche und Kompensation des Schadens	— 256
X.	Die Selbstbehaltsversicherung	— 257
1.	Anrechnungsmodelle	— 258
2.	Selbstbehaltsversicherung ohne Anrechnung (Zusatzsummen-Modell)	— 259
3.	Personal-D&O	— 260
4.	Empfehlung	— 260
5.	Zusammenfassung	— 261
XI.	Versicherungssummen	— 262
XII.	Bewertung	— 263
C.	Die Compliance-Versicherung	— 264
D.	Die Cyber-Versicherung	— 265
I.	Eigenschadenversicherung	— 265
II.	Drittschadenversicherung	— 266
E.	Die Rechtsschutzversicherung	— 267
I.	Die unternehmensfinanzierte Straf-Rechtsschutzversicherung	— 267
1.	Versicherungsgegenstand	— 267
2.	Versicherte Kosten	— 268
3.	Widerspruchsrecht des Versicherungsnehmers	— 269
II.	Die private Straf-Rechtsschutzversicherung	— 269
III.	Die private Anstellungsvertrags-Rechtsschutzversicherung	— 269
IV.	Bewertung	— 270

## **Kapitel 10: Arbeitsrecht** — 271

A.	Einleitung	— 271
B.	Rechtliche Grundlage für Compliance-Systeme	— 272
I.	Arbeitnehmerschutz und Arbeitssicherheit	— 272
1.	Allgemeine Fürsorgepflichten	— 272
2.	Sicherheit und Förderung der Gesundheit	— 273
a)	Arbeitsschutz	— 273
b)	Beschäftigungsverbote	— 274

c) Arbeitssicherheit — 275	
d) Weitere Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsnormen — 275	
3. Regulierungen der Arbeitszeit durch Gesetz — 275	
II. Sozialversicherung — 277	
1. Abführung der Sozialversicherungsbeiträge — 277	
2. Gefahrenquelle Scheinselbstständigkeit — 278	
3. Gefahr von Phantomlohn — 279	
a) Gängige Ursachen für das Auftreten von Phantomlohn — 280	
b) Rechtsfolgen des Phantomlohns — 282	
III. Arbeitnehmerüberlassung — 282	
1. Das Transparenzgebot – Achtung beim Abschluss von Dienst- und Werkverträgen — 282	
2. Einführung einer Obergrenze für die Überlassungsdauer – nicht länger als 18 Monate — 284	
3. Der Grundsatz „equal-pay“ – gleiche Bezahlung nach 9 Monaten — 285	
IV. Betriebsverfassungsrecht — 286	
1. Unmittelbare Bedeutung für Compliance — 286	
2. Risikofall Betriebsratsvergütung — 287	
3. Mitwirkung bei Compliance-Maßnahmen — 288	
V. Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) — 289	
1. Telos des AGG und Bedeutung für Compliance — 289	
2. Persönlicher Schutzbereich des AGG — 290	
a) Geschützte Personen — 290	
b) Potenzielle Verantwortliche im Sinne des AGG — 291	
3. Sachlicher Schutzbereich des AGG — 291	
4. Benachteiligungsformen — 293	
5. Ausnahmen vom Benachteiligungsverbot — 293	
6. Rechtliche Folgen bei Verstößen gegen das Benachteiligungsverbot durch Arbeitgeber — 294	
a) Beschwerderecht — 294	
b) Recht zur Leistungsverweigerung — 294	
c) Schadenersatz und Entschädigung — 295	
d) Anspruch auf Unterlassung und Beseitigung — 297	
e) Maßregelungsverbot — 298	
f) Informieren von Betriebsrat und Antidiskriminierungsstelle des Bundes — 298	
g) Unwirksame Vereinbarungen — 298	
7. Organisatorische Pflichten des Arbeitgebers — 299	
a) Ausschreibungen von Stellen — 299	
b) Schutzmaßnahmen — 299	
c) Schulungen — 299	

d) Beschwerdestelle — 300
e) Bekanntmachungspflichten — 300
VI. Persönlichkeitsrecht und Datenschutz — 300
1. Richtlinien zu Verhalten bzw. Ethik — 300
2. Datenschutz und E-Mail-Überwachung bei Arbeitnehmern — 301
VII. Mindestlohn nach Mindestlohngesetz (MiLoG) — 302
1. Generalunternehmerhaftung für Drittunternehmer — 303
2. Ordnungswidrigkeit Unterschreitung des Mindestlohns — 304
3. Strafbarkeit nach § 266a StGB — 305
VIII. Die Arbeitnehmerentsendung im Sinne des Arbeitnehmerentsendegesetzes (AEntG) — 306
C. Einführung und Durchsetzung von Compliance-Vorgaben im Unternehmen — 306
I. Einführung mittels Direktionsrecht — 307
II. Einführung mittels Individualvereinbarung — 308
III. Einführung mittels Betriebsvereinbarung — 310

## **Kapitel 11: Datenschutzrechtliche Compliance — 311**

A. Einleitung — 311
B. Allgemeines zur DS-GVO — 313
I. Zentrale Anforderungen an den Verantwortlichen — 313
II. Zentrale Datenschutzprozesse — 313
III. Zentrale Datenschutzstrukturen — 314
C. Umsetzung der Datenschutz-Compliance — 314
I. Datenschutzprozesse — 314
1. Rechtskonforme Datenverarbeitung — 314
a) Einhaltung der Datenschutzgrundsätze — 315
b) Rechtmäßigkeit der Verarbeitung aufgrund einer Rechtsgrundlage — 319
aa) Datenverarbeitung aufgrund einer Einwilligung — 320
bb) Einwilligung bei Cookies, Analytics und Tracking — 321
c) Transparenz bei Datenerhebung durch Information der betroffenen Person — 323
aa) Inhalt der Informationspflicht gemäß Art. 13 und 14 DS-GVO — 323
bb) Zeitpunkt der Informationspflicht gemäß Art. 13 und 14 DS-GVO — 325
cc) Form der Informationspflichten gemäß Art. 13 und 14 DS-GVO — 328

d) Sicherheit der Verarbeitung durch Umsetzung geeigneter technischer und organisatorischer Maßnahmen — <b>331</b>
aa) Vorgaben in Art. 24 und 32 DS-GVO sowie § 19 TTDSG — <b>331</b>
bb) Datenschutz-Folgenabschätzung — <b>332</b>
e) Datenschutzkonforme Auftragsverarbeitung — <b>334</b>
f) Schutzniveau bei Übermittlung in Drittländer — <b>335</b>
g) Dokumentation der Verarbeitungstätigkeiten — <b>335</b>
2. Sicherstellung der Rechte betroffener Personen — <b>336</b>
a) Rechte betroffener Personen im Überblick — <b>336</b>
b) Umsetzung der Rechte betroffener Personen — <b>337</b>
aa) Auskunft — <b>337</b>
bb) Löschung — <b>337</b>
cc) Datenübertragbarkeit — <b>338</b>
dd) Widerspruch — <b>339</b>
ee) Sonstige Rechte — <b>341</b>
3. Umgang mit Datenschutzverstößen — <b>341</b>
II. Datenschutzstrukturen — <b>342</b>
1. Adressaten des Datenschutzrechts — <b>342</b>
2. Datenschutzziele — <b>343</b>
3. Datenschutz-Governance-Struktur — <b>344</b>
4. Datenschutzleitlinie — <b>345</b>
D. Datenschutzdokumentation — <b>346</b>
I. Dokumentation der Datenverarbeitung — <b>346</b>
II. Dokumentation der Sicherstellung der Rechte betroffener Personen — <b>347</b>
III. Dokumentation des Umgangs mit Datenschutzverstößen — <b>347</b>
IV. Nachweiserbringung durch Verhaltensregeln und Zertifizierungsverfahren — <b>348</b>
V. Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten als Dokumentationsgrundlage — <b>348</b>
E. Datenschutzbewusstsein und Schulungen — <b>348</b>
I. Schulungen als organisatorische Maßnahme — <b>349</b>
II. Datenschutzbewusstsein — <b>349</b>
III. Konkrete Maßnahmen — <b>349</b>
F. Überwachung des Datenschutzes und Rechtsfolgen bei Verstößen — <b>351</b>
I. Aufgaben der Aufsichtsbehörde — <b>351</b>
II. Befugnisse der Aufsichtsbehörde — <b>351</b>
III. Anspruch auf Schadenersatz — <b>352</b>

## **Kapitel 12: Cyberkriminalität und Cybersicherheit — 354**

A. Vormerkungen — <b>354</b>
B. Cyberkriminalität im engeren Sinne — <b>355</b>

- C. Das Lagebild Cyberkriminalität — **358**
  - I. Das Lagebild des Bundeskriminalamtes — **358**
  - II. Beurteilung der Lage durch Erhebungen von G4C — **361**
- D. Häufig anzutreffende Angriffsarten — **363**
  - I. Schadsoftware „Emotet“ — **363**
  - II. Ransomware — **363**
- E. Status der Sicherheit in Unternehmen und zunehmende Digitalisierung — **367**
- F. Cyber-Abwehr beginnt mit Schulung — **369**
- G. Bedrohungsszenarien — **369**
  - I. Erscheinungsformen — **369**
  - II. Verantwortlichkeiten und Grenzen der Unternehmen — **370**
  - III. Sicherheit: aktive und passive Maßnahmen — **370**
- H. Ransomware: Unternehmen und Institutionen als Zielscheibe — **371**
  - I. Wie gelangt Ransomware in die Unternehmen? — **371**
  - II. Fatale Folgen — **372**
  - III. Neue Gefahren durch gezielte Angriffe — **372**
  - IV. Wie gehen die Täter vor? — **373**
  - V. Varianten der Vollverschlüsselung einschließlich Backups — **373**
  - VI. Welche Maßnahmen schützen effektiv vor Infektionen mit Ransomware? — **374**
  - VII. Welche Maßnahmen können einer gezielten Datenvernichtung vorbeugen? — **375**
  - VIII. Aufbau eines Systems zur Notfallplanung und Krisenvorsorge — **377**
  - IX. Wie können Unternehmen für eine Früherkennung sorgen? — **378**
  - X. Wie ist zu handeln, wenn der Ernstfall eintritt? — **379**
  - XI. Lösegeld: Wie sollten Unternehmen sich verhalten? — **381**
- I. Recherchenetzwerk als nationales und internationales Informationssystem (PASCAL – Prävention & Analyse System Cyber Angriff und Lage) — **383**
- J. Schlussbemerkungen — **385**

**Kapitel 13: Kartellrecht — 386**

- A. Überblick — **386**
- B. Bedeutung des Kartellrechts am Beispiel der Energiewirtschaft — **386**
- C. Die Motivation kartellrechtlicher Compliance — **390**
- D. Ziele kartellrechtlicher Compliance — **392**
- E. Grundzüge: Was ist Kartellrecht? Wozu dient es? Was verbietet es? Wen betrifft es? — **392**
  - I. Allgemeines — **393**
  - II. Das Kartellverbot — **395**
  - III. Die Missbrauchsverbote — **397**
  - IV. Die Fusionskontrolle — **400**

- V. Praxisrelevante Fälle von Kartellverstößen — **405**
  - 1. Klassische Kartellabsprachen im Sinne des § 1 GWB — **405**
  - 2. Informationsaustausch — **407**
  - 3. Gestaltung von Verträgen, z.B. langfristige Bezugsbindungen — **408**
  - 4. Verstöße gegen kartellrechtliche Missbrauchsverbote — **410**
  - 5. Verstöße gegen Fusionskontrollvorschriften — **411**
- VI. Welche Unternehmensbereiche/Personen sind betroffen/gefährdet? — **412**
  - 1. Unternehmensleitung — **412**
  - 2. Handel/Vertrieb — **413**
  - 3. Vertragsmanagement — **413**
- F. Zu den Folgen von Kartellverstößen: Was passiert bei Verstößen gegen das Kartellrecht? — **413**
  - I. Ermittlungs-, Auskunfts- und Beschlagnahmebefugnisse — **414**
  - II. Abstellungsverfügungen und einstweilige Maßnahmen — **417**
  - III. Verhängung von Bußgeldern — **418**
    - 1. Bußgelder gegen Unternehmen — **419**
      - a) Bußgeldbemessung — **419**
      - b) Steuerliche Behandlung von Bußgeldern — **421**
    - 2. Bußgelder gegen natürliche Personen — **421**
      - a) Bußgeldbemessung — **421**
      - b) Versicherungsrechtliche Behandlung von Bußgeldern — **422**
  - IV. Vorteilsabschöpfung durch die Kartellbehörden oder durch Verbände — **422**
  - V. Schadensersatz- und Unterlassungsansprüche der Betroffenen nach dem GWB — **423**
    - 1. Private Kartellverfolgung — **423**
    - 2. Bindungswirkung kartellbehördlicher Entscheidungen — **425**
    - 3. Verweis auf Möglichkeiten der Schadensabwälzung im Rahmen der Schadenermittlung (Passing-on-Defense) und Ansprüche indirekter Abnehmer — **426**
    - 4. Kausalität in sog. Umbrella-Pricing-Fällen — **427**
    - 5. Die Verjährung kartellrechtlicher Schadensersatzansprüche — **428**
    - 6. Persönliche Haftung von Geschäftsführern bzw. Unternehmensverantwortlichen — **429**
  - VI. Weitere Konsequenzen — **430**
    - 1. Zivilrechtliche Unwirksamkeit kartellrechtswidriger Rechtsgeschäfte — **430**
    - 2. Gesellschafts- und arbeitsrechtliche Konsequenzen — **431**
  - G. Hinweise zur kartellrechtlichen Compliance — **432**
    - I. Ausgangspunkt: Bestandsaufnahme und Risikobewertung — **432**
      - 1. Reaktionsmöglichkeiten bei festgestellten Zu widerhandlungen — **433**
        - a) Der Kartellverstoß wird bislang kartellbehördlich nicht verfolgt — **433**
        - b) Der Kartellverstoß wird bereits kartellbehördlich verfolgt — **434**

2.	Bestimmung des relevanten Personenkreises und der wesentlichen Inhalte einer Kartellrechts-Compliance — <b>435</b>
II.	Kartellrechts-Compliance als Aufgabe der Leitungsebene — <b>435</b>
III.	Information und Schulung von Mitarbeitern — <b>436</b>
IV.	Erstellung von Richtlinien bzw. Checklisten — <b>436</b>
V.	Organisatorische Vorkehrungen zur Überwachung — <b>437</b>
VI.	Dokumentation — <b>438</b>
VII.	Umgang mit kartellrechtlich sensiblen Unterlagen — <b>439</b>
1.	Korrespondenz mit einem externen Anwalt — <b>439</b>
2.	Korrespondenz mit Syndikusanwälten — <b>440</b>

**Kapitel 14: Energiewirtschaftsrecht und Entflechtungsvorgaben — 441**

A.	Entflechtungsvorgaben des EnWG — <b>441</b>
I.	Überblick — <b>441</b>
1.	Europarechtliche Grundlagen und die Umsetzung im EnWG — <b>441</b>
2.	Gesetzliche Ziele der Entflechtungsvorgaben — <b>442</b>
3.	Stufenfolge der und Ausnahmen von den Entflechtungsvorgaben — <b>442</b>
4.	Auslegung und Konkretisierung der Entflechtungsvorgaben — <b>444</b>
5.	Weiterentwicklung der Entflechtungsvorgaben auf europäischer Ebene — <b>445</b>
II.	Vertraulichkeitsvorgaben — <b>446</b>
1.	Ziele des § 6a EnWG — <b>446</b>
2.	Vertraulichkeitsgebot, § 6a Abs. 1 EnWG — <b>447</b>
a)	Welche Unternehmen sind verpflichtet? — <b>447</b>
b)	Umfang der Verpflichtung — <b>447</b>
c)	Sicherstellung der Vertraulichkeit im Unternehmen — <b>449</b>
3.	Verpflichtung zur nichtdiskriminierenden Offenlegung, § 6a Abs. 2 EnWG — <b>451</b>
a)	Welche Unternehmen sind verpflichtet? — <b>451</b>
b)	Umfang der Verpflichtung — <b>451</b>
c)	Sicherstellung der nichtdiskriminierenden Offenlegung — <b>451</b>
4.	Festlegungen der BNetzA (insbes. GPKE, GeLi Gas) — <b>452</b>
5.	Dokumentation der Geschäftsprozesse — <b>453</b>
III.	Buchhalterische Entflechtung — <b>454</b>
1.	Ziele des § 6b EnWG — <b>454</b>
2.	Umfang der Verpflichtung — <b>455</b>
IV.	Rechtliche und operationelle Entflechtung — <b>458</b>
1.	Rechtliche Entflechtung — <b>458</b>
a)	Inhalt der Verpflichtung — <b>458</b>

b)	Energierechtliche Umsetzung — <b>459</b>
c)	Arbeitsrechtliche Umsetzung — <b>461</b>
2.	Operationelle Entflechtung — <b>462</b>
a)	Bestimmungen zur „personellen Entflechtung“ — <b>463</b>
b)	Auslegungsverständnis der Regulierungsbehörden — <b>465</b>
c)	Kommunikationsverhalten und Markenpolitik — <b>467</b>
d)	Gleichbehandlungsmanagement — <b>468</b>
3.	Ausnahmeregelung: De-minimis-Unternehmen — <b>469</b>
B.	Zusätzliche grundlegende Verpflichtungen des Energiewirtschaftsrechts — <b>471</b>
C.	Checkliste — <b>473</b>
I.	Entflechtungsvorgaben — <b>473</b>
1.	Vertraulichkeit, § 6a EnWG — <b>473</b>
2.	Buchhalterische Entflechtung, § 6b EnWG — <b>473</b>
3.	Rechtliche Entflechtung, § 7 EnWG — <b>474</b>
4.	Operationelle Entflechtung, § 7a EnWG — <b>474</b>
II.	Energiewirtschaftsrecht — <b>474</b>

## **Kapitel 15: Tax-Compliance-Management-System — 476**

A.	Einleitung — <b>476</b>
B.	Rechtsrahmen für die Ausgestaltung eines Tax CMS — <b>477</b>
I.	§ 153 AO — <b>477</b>
II.	Schreiben des BMF vom 23.5.2016 — <b>477</b>
III.	Verlautbarungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer — <b>479</b>
IV.	Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs in Strafsachen — <b>481</b>
V.	Entscheidung des OLG Nürnberg in Zivilsachen — <b>481</b>
VI.	Neu: § 38 EGAO, Erprobung alternativer Prüfungsmethoden — <b>483</b>
C.	Herausbildung einer Best Practice — <b>483</b>
I.	Überlegungen zur Ausgestaltung eines Tax CMS — <b>484</b>
II.	Steuerliche Pflichten — <b>485</b>
III.	Managementsystem — <b>485</b>
1.	Verantwortung und Zuweisung von Rollen — <b>486</b>
2.	Umfang — <b>486</b>
3.	Berichterstattung — <b>487</b>
4.	Inhalt der Berichterstattung — <b>488</b>
5.	Risiko-Kontrollmatrix — <b>488</b>
6.	Überwachung und Verbesserung — <b>489</b>
7.	Revisionssicheres System — <b>489</b>
IV.	Status quo bei der Umsetzung von Tax CMS — <b>489</b>
V.	Zusammenfassung — <b>491</b>
D.	Ausblick — <b>492</b>

**Kapitel 16: Strom- und energiesteuerrechtliche Compliance — 493**

- A. Einführung — 493
- B. Steuerliche Pflichten, Überwachung und Sanktionen — 493
- C. Systematischer Überblick — 496
- D. Stromsteuerrecht — 497
  - I. Übersicht zum StromStG — 499
  - II. Besteuerung des Stroms — 499
    - 1. Steuerentstehung — 499
    - 2. Steuerschuldner — 500
    - 3. Versorgererlaubnis — 501
    - 4. Pflichten des Versorgers — 502
    - 5. Stromsteueranmeldung — 502
  - III. Entnahme steuerbefreiten oder steuerbegünstigten Stroms und Steuerentlastung — 504
    - 1. Entnahme steuerbefreiten oder steuerbegünstigten Stroms — 504
      - a) Beantragung und Erteilung der Erlaubnis — 504
      - b) Pflichten des Erlaubnisinhabers — 505
    - 2. Stromsteuerbefreiungen — 506
      - a) Strom aus erneuerbaren Energieträgern — 506
      - b) Strom zur Stromerzeugung — 507
      - c) Dezentrale Stromerzeugung und -versorgung — 508
    - 3. Steuerentlastung für Unternehmen des Produzierenden Gewerbes — 509
      - a) Unternehmen des Produzierenden Gewerbes — 510
      - b) Stromentnahme zu betrieblichen Zwecken — 511
      - c) Nutzenergie-Lieferung — 512
      - d) Allgemeine Entlastung — 512
    - 4. Spitzenausgleich — 512
  - IV. Übersicht der wichtigsten Fristen aus dem Stromsteuerrecht — 513
- E. Energiesteuerrecht — 514
  - I. Besteuerung von Erdgas — 514
    - 1. Steuertarife — 515
    - 2. Steuerentstehung („Entnahme zum Verbrauch“) — 515
    - 3. Keine Steuerentstehung bei anschließender steuerfreier Verwendung — 517
    - 4. Steuerschuldner — 517
    - 5. Anmeldung als Lieferer — 517
    - 6. Pflichten des Lieferers — 518
    - 7. Erdgassteueranmeldung — 519
  - II. Steuerentlastungen — 520
    - 1. Formelle Voraussetzungen der Steuerentlastungen — 520
    - 2. Energiesteuerentlastungen im Einzelnen — 521
      - a) Keine Verwendung als Kraft- oder Heizstoff — 521

b)	Begünstigte Prozesse und Verfahren — 521
aa)	Allgemeine Voraussetzungen — 522
bb)	Mineralogische Verfahren — 522
cc)	Verfahren der Metallerzeugung und -bearbeitung — 523
dd)	Chemisches Reduktionsverfahren — 523
ee)	Zweierlei Verwendungszweck (Dual Use) — 523
c)	Thermische Abfall- und Abluftbehandlung — 524
d)	Stromerzeugung und Kraft-Wärme-Kopplung — 525
e)	Energieeinsatz in (hocheffizienten) KWK-Anlagen — 526
f)	Begünstigung von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes — 528
aa)	Allgemeine Steuerentlastung — 528
bb)	Spitzenausgleich — 528
III.	Exkurs: Biogas — 529
1.	Steuerentstehung — 529
2.	Steuerbegünstigung von Biogas — 530
IV.	Übersicht der wichtigsten Fristen aus dem Energiesteuerrecht — 531
F.	Beihilfenrechtliche Pflichten — 531
I.	Energiesteuer- und Stromsteuer-Transparenzverordnung (EnSTransV) — 531
II.	Selbsterklärung zu staatlichen Beihilfen (Formular 1139) — 532

## **Kapitel 17: Gesellschaftsrechtliche Compliance — 533**

A.	Systematischer Überblick — 533
B.	Pflichten der Unternehmensleitung — 534
I.	Organisationspflichten — 535
1.	Beachtung des Unternehmensgegenstandes — 536
2.	Wahrung der Kompetenzordnung — 536
3.	Organisationsverantwortung — 539
4.	Besondere Legalitätspflichten — 539
II.	Informations- und Berichtspflichten — 540
1.	Berichtspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat — 541
2.	Berichtspflichten gegenüber den Anteilseignern — 541
3.	Offenlegungspflichten gegenüber der Allgemeinheit — 542
4.	Whistleblowing — 543
III.	Unternehmensstrategie – unternehmerisches Ermessen — 543
IV.	Planung und Finanzierung — 546
1.	Planungs- und Finanzverantwortung — 546
2.	Insolvenzantragspflicht — 547
V.	Treuepflichten — 548
1.	Begriff und Fallgruppen — 548

2.	Insbesondere: Wettbewerbsverbote — <b>549</b>
3.	Pflicht zur Verschwiegenheit — <b>550</b>
VI.	Besonderheiten für den GmbH-Geschäftsführer — <b>553</b>
VII.	Verbundene Unternehmen — <b>554</b>
C.	Pflichten des Aufsichtsorgans — <b>555</b>
I.	Bildung eines Aufsichtsorgans – Arten — <b>555</b>
II.	Persönliche Eignung — <b>556</b>
III.	Überwachungspflicht — <b>557</b>
1.	Aufgabendelegation und Organverantwortung — <b>557</b>
2.	Insbesondere: Prüfungsausschuss — <b>559</b>
3.	Gegenstand der Überwachung und Informationspflicht — <b>559</b>
4.	Überwachungsmittel — <b>561</b>
5.	Erfüllung der Überwachungsaufgabe — <b>561</b>
IV.	Weitere Pflichten des Aufsichtsrates — <b>563</b>
1.	Einberufung der Hauptversammlung (§ 111 Abs. 3 AktG) — <b>563</b>
2.	Berichts-, Prüfungs- und Mitwirkungspflichten — <b>563</b>
3.	Zustimmungsvorbehalte nach § 111 Abs. 4 AktG — <b>564</b>
V.	Treue- und Verschwiegenheitspflicht — <b>567</b>
1.	Loyalität und Bindung an das Unternehmensinteresse — <b>567</b>
2.	Inhalt der Verschwiegenheitspflichten — <b>567</b>
VI.	Fakultativer Aufsichtsrat in der GmbH — <b>570</b>
VII.	Besonderheiten bei kommunalen Gesellschaften — <b>570</b>

## **Kapitel 18: Marktmisbrauchsrecht und Compliance — 572**

A.	Überblick — <b>572</b>
I.	Kapitalmarktrechtliches Marktmisbrauchsrecht — <b>572</b>
II.	Das Analogon im Energierecht: die REMIT — <b>574</b>
1.	Überblick — <b>574</b>
2.	REMIT-Betroffenheit — <b>575</b>
B.	Insiderrecht — <b>576</b>
I.	Überblick — <b>576</b>
II.	Insiderinformation — <b>576</b>
1.	Konkrete Information — <b>577</b>
2.	Nicht öffentlich bekannte Information — <b>578</b>
3.	Emittenten- oder Insiderpapier-Bezug — <b>579</b>
4.	Eignung zur erheblichen Kursbeeinflussung — <b>579</b>
5.	Beispiele — <b>580</b>
6.	Exkurs — <b>582</b>

III.	Insiderpapiere — <b>582</b>
1.	Finanzinstrumente — <b>582</b>
2.	Derivate — <b>583</b>
IV.	Insiderhandelsverbot — <b>583</b>
1.	Tathandlungen — <b>583</b>
2.	Handelsverbot (Nr. 1) — <b>584</b>
3.	Weitergabeverbot (Nr. 3) — <b>585</b>
4.	Empfehlungs- bzw. Verleitungsverbot (Nr. 2) — <b>586</b>
V.	Insiderrecht im Bereich der Energiegroßhandelsprodukte — <b>586</b>
1.	Überblick und Anwendungsbereich — <b>586</b>
2.	Insiderinformation und Insiderhandelsverbote — <b>587</b>
3.	Praktischer Umgang im Unternehmen — <b>589</b>
C.	Recht der Marktmanipulation — <b>590</b>
I.	Überblick — <b>590</b>
II.	Informationsgestützte Manipulationen — <b>591</b>
1.	Tatbestand — <b>591</b>
2.	Machen unrichtiger oder irreführender Angaben — <b>591</b>
3.	Verschweigen — <b>592</b>
III.	Handelsgestützte Manipulationen — <b>593</b>
1.	Tatbestand — <b>593</b>
2.	Anzeichen nach der MaKonV — <b>594</b>
3.	Beispiele nach der MaKonV — <b>595</b>
IV.	Sonstige Täuschungshandlungen — <b>596</b>
1.	Tatbestand — <b>596</b>
2.	Beispiele nach der MaKonV — <b>596</b>
V.	Marktmanipulation im Bereich der Energiegroßhandelsprodukte — <b>597</b>
D.	Untersuchung und Sanktionen von Marktmisbrauch — <b>599</b>

## **Kapitel 19: Public Corporate Governance Kodex — 602**

A.	Überblick — <b>602</b>
B.	Grundlagen und Struktur — <b>604</b>
I.	Novelle des PCGK — <b>604</b>
II.	Weitere Quellen — <b>605</b>
III.	Ziele und Regelungstechnik — <b>606</b>
IV.	Anwendungsbereich — <b>608</b>
C.	Vorgaben für die Geschäftsleitung — <b>609</b>
I.	Leitungsaufgabe — <b>609</b>
II.	Vergütung — <b>610</b>
III.	Interessenkonflikte — <b>612</b>
IV.	Nachhaltigkeit — <b>613</b>

- D. Aufsicht und Zusammenarbeit der Organe — **614**
  - I. Überblick — **614**
  - II. Aufsicht in Unternehmen des Bundes — **614**
  - III. Zusammensetzung und Interessenkonflikte — **615**
- E. Empfehlungen an die Anteilseigner — **616**
- F. Transparenz und Rechnungslegung — **617**
  - I. Jährlicher Bericht — **617**
  - II. Rechnungslegung — **618**
  - III. Abschlussprüfung — **619**
- G. Vergleichbare Regelungen — **619**
  - I. Kodizes auf Landesebene — **620**
  - II. Kodizes auf kommunaler Ebene — **622**
  - III. Entsprechende Regelungen — **623**
- H. Ausblick und aktuelle Entwicklung — **623**

## **Kapitel 20: Strafrecht — 626**

- A. Überblick — **626**
- B. Vorteilsannahme und Vorteilsgewährung gegenüber Amtsträgern — **627**
  - I. Tatbestandsvoraussetzungen — **628**
    - 1. Amtsträger — **628**
    - 2. Vorteil — **631**
    - 3. Unrechtsvereinbarung — **633**
    - 4. Vorsatz — **635**
  - II. Handlungsempfehlung — **635**
- C. Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr — **637**
  - I. Tatbestandsvoraussetzungen — **638**
    - 1. Allgemeines — **638**
    - 2. Unlautere Bevorzugung im Wettbewerb  
(§ 299 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 Nr. 1 StGB) — **640**
    - 3. Pflichtverletzung gegenüber dem Unternehmen  
(§ 299 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2 Nr. 2 StGB) — **642**
    - 4. Vorsatz — **642**
  - II. Handlungsempfehlung — **643**
- D. Wettbewerbsbeschränkende Absprache bei Ausschreibungen — **644**
  - I. Tatbestand — **645**
    - 1. Ausschreibung über Waren oder gewerbliche Leistung — **645**
    - 2. Rechtswidrige Absprache — **645**
    - 3. Abgeben eines Angebotes als strafbare Tathandlung — **645**
  - II. Handlungsempfehlung — **648**

E. Steuerliche Auswirkungen von Zuwendungen — 648	
I. Auswirkungen für den Zuwendenden — 648	
II. Auswirkungen für den Zuwendungsempfänger — 649	
F. Untreue — 650	
I. Tatbestandsvoraussetzungen — 651	
1. Missbrauch — 651	
2. Treuebruch — 651	
3. Pflichtwidrigkeit (Verletzung der Vermögensbetreuungspflicht) — 653	
4. Einverständnis des Vermögensinhabers — 654	
5. Vermögensnachteil — 656	
6. Vorsatz — 657	
II. Praxisrelevante Fallgruppen der Untreue — 657	
1. Sponsoring — 657	
2. Schmiergeldzahlungen — 659	
3. Schwarze Kassen — 661	
4. Risikogeschäfte — 662	
5. Untreue im Konzern — 665	
6. Untreue durch Aufsichtsratsmitglieder — 666	
7. Haushaltsuntreue — 667	
III. Handlungsempfehlung — 668	
G. Strafbarkeit des Compliance-Officers — 669	
H. Steuerstrafrecht — 670	
I. Überblick — 670	
II. Materielles Steuerstrafrecht — 673	
1. Der Tatbestand der Steuerhinterziehung — 673	
a) Steuerhinterziehung durch aktives Tun — 674	
aa) Falsche Angaben über Tatsachen (Abs. 1 Nr. 1) — 674	
bb) Abgrenzung zu Rechtsauffassungen — 676	
cc) Keine Beweislast des Erklärenden — 676	
dd) Steuerberater — 677	
b) Steuerhinterziehung durch Unterlassen — 678	
aa) Erklärungspflichtiger — 678	
bb) Berichtigungspflicht — 679	
c) Steuerverkürzung — 680	
aa) Allgemeines — 680	
bb) Steuerverkürzung auf Zeit — 680	
cc) Ungerechtfertigter Steuervorteil — 681	
dd) Ermittlung des Steuerschadens — 682	
ee) Kompensationsverbot — 682	
2. Der subjektive Tatbestand der Steuerhinterziehung — 684	
3. Versuchte Steuerhinterziehung — 686	

4.	Rechtsfolgen der Steuerhinterziehung — <b>687</b>
a)	Kriminalstrafe — <b>687</b>
b)	Verfahrenseinstellung — <b>689</b>
c)	Strafbefehl — <b>690</b>
d)	Bußgeldrechtliche Sanktionen — <b>691</b>
e)	Vermögensabschöpfung — <b>693</b>
f)	Steuerrechtliche Konsequenzen — <b>695</b>
5.	Sonstige Steuerstraftatbestände/Steuerordnungswidrigkeiten — <b>696</b>
6.	Selbstanzeige — <b>698</b>
a)	Positive Voraussetzungen für die Wirksamkeit einer Selbstanzeige — <b>699</b>
b)	Ausschluss der Wirksamkeit einer Selbstanzeige — <b>700</b>
I.	Steuerstrafverfahren — <b>704</b>
I.	Allgemeine Hinweise — <b>704</b>
II.	Einzelheiten des Verfahrens — <b>705</b>
1.	Kein Zwang zur Mitwirkung nach Einleitung eines Strafverfahrens — <b>706</b>
2.	Strafprozessuale Zwangsmaßnahmen — <b>707</b>
3.	Verhaltensempfehlungen — <b>709</b>

**Kapitel 21: Ausblick — 714**

**Register — 716**